



## Latein – nur scheinbar eine tote Sprache

Latein wird in keinem Land aktiv gesprochen und ist doch eine Weltsprache. Es lebt nicht nur in unzähligen Fachwörtern weiter, sondern wir benutzen es auch im Alltag ständig, ohne uns dessen bewusst zu sein: *Stift, Tafel, Klasse, Computer, Fenster, Mensa, Video, Aquarium, super oder prima* – die Liste der Wörter, die sich vom Lateinischen ableiten, lässt sich beliebig fortsetzen.

Latein ist die Mutter zahlreicher romanischer Sprachen – wer schon Latein kann, tut sich leicht z.B. beim Erlernen von Französisch, Spanisch oder Italienisch.

An der PVS muss man sich vor der 6. Klasse zwischen Latein und Französisch entscheiden; es gibt aber die Möglichkeit, mit Spanisch in der 8. Klasse eine weitere moderne Fremdsprache kennenzulernen.

## Lateinunterricht heute

Unser Lateinbuch „Campus“ begleitet uns drei Schuljahre lang, bis die Grammatikphase beendet ist. Neben dem Spracherwerb wird viel Wert auf die kulturgeschichtlichen Inhalte gelegt: Alltagsleben der Römer, Familie und Wohnen, Freizeitbeschäftigungen, aber auch Geschichte und Mythologie sind zentrale Themen, die die Kinder oft begeistern. Durch unsere jährlichen Ausflüge auf den Spuren der Römer (z.B. Weißenburg oder Regensburg) wird der Unterricht noch lebendiger. Latein wird in der Schule nicht gesprochen; im Zentrum steht das Übersetzen und Interpretieren der Texte; abwechslungsreiche Übungen (z.B. Rätsel, Vokabelspiele, Partnerarbeit) vertiefen den Grammatikstoff.

## Kompetenz auch im Deutschen durch Latein

Wer Latein lernt, beherrscht auch das Deutsche noch sicherer:  
genaues Analysieren der Sätze nach Subjekt, Prädikat, Objekt, Fällen  
Exaktheit beim korrekten Bilden von Zeiten, Aktiv/Passiv und Konjunktiven  
Konzentration auf jeden einzelnen Buchstaben (kann den Wortsinn verändern).

## Beitrag zur Persönlichkeitsbildung

Von Anfang an werden die Kinder zum Nachdenken auch über philosophische Fragestellungen angeregt: Wie bewerten wir heute Sklaverei oder Gladiatorenkämpfe? Kann es einen gerechten Krieg geben? Schon in den unteren Klassen ergeben sich ausgehend von den lateinischen Texten spannende Diskussionen, die in der Oberstufe (Latein kann auch im Abitur gewählt werden) immer anspruchsvoller werden – z.B. die Fragen, was ein glückliches Leben ausmacht, wie man mit Ängsten umgehen kann oder wann ein Mensch gut und gerecht handelt, haben schon Cicero und Seneca vor rund 2000 Jahren beschäftigt.

## Latinum und künftiges Studium

Das kleine Latinum erwirbt man mit mind. Note 4 am Ende der 9. Klasse. Es muss für einige Studienfächer nachgewiesen werden: Lehramt Gymnasium sowie Master in Geschichte, Deutsch, modernen Fremdsprachen und Religion; Lateinkenntnisse von drei Jahren genügen für Lehramt Realschule mit Englisch/Französisch sowie für Archäologie und Kunstgeschichte. Für Medizin und Jura ist kein Latinum nötig.

## Kurzes Fazit:

Wozu Latein? – Für Allgemeinbildung, Sprachkompetenz und logisches Denken!

Ist Latein ein schweres Fach?

Ja, wenn man nichts dafür tut.

Nein, wenn die Schüler\*innen uns Lehrkräften als erfahrenen Lernbegleitern folgen und regelmäßig die sorgsam dosierten Aufgaben erledigen.

**Das Amphitheater – Stolz der Stadt**

Wie in Rom gab es auch in Pompeji ein Amphitheater (vgl. 22, S. 88). Im Jahr 62 n. Chr. zerstörte ein gewaltiges Erdbeben große Teile von Pompeji. Danach war die Stadt eine riesige Baustelle. Aulus Popidius macht mit seinem Bruder Priscus und dessen Söhnen Sextus und Marcus eine Stadtführung zum gerade renovierten Amphitheater am Rande der Stadt.

**MARCUS:** Quid nobis ostendis? Profecto oppidum iam scimus.

**SEXTUS:** Quin tandem consistimus? Bibere desidero.

**AULUS:** Mox bibere potestis, pueri. Vos ad amphitheatrum<sup>1</sup> duco. Amphiteatrum me magis delectat quam forum, ubi magna turba laborat. Ibi multa aedificia adhuc iacent<sup>2</sup>; sed amphitheatrum nostrum novum iam est. Romani spectacula<sup>3</sup> adhuc desiderant. Nos autem mox ludos spectamus.

Das ist für Aulus das Stichwort; gleich führt er seine Gäste durch den Eingang auf die oberen Ränge des Amphitheaters: Dort stecken in eisernen Ringen lange Holzmasten, an denen Seile für die Sonnensegel befestigt sind.

**AULUS:** Videtisne? Hic servi vela<sup>4</sup> tendunt<sup>5</sup>, sic in umbra sedere possumus.

**PRISCUS:** Cunctaene sedes novae sunt?

**AULUS:** Non cunctae, sed sedes summorum virorum.

**PRISCUS:** Etiam tua ...

Da lachen beide; stolz lässt Aulus von Sklaven noch die Wasserpumpen vorführen, die bei großer Hitze Wasser zur Kühlung über die Ränge versprühen; daran kühlen sich nun die beiden Jungen.

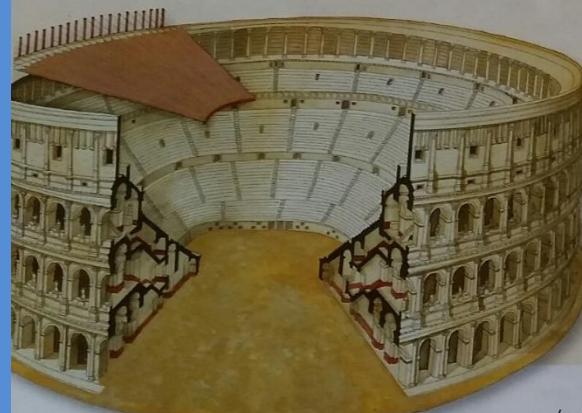
**Kolosseum. Rekonstruktion des Velariums.**

**a** Lies den Text genau und erschließe vor der Übersetzung den Grund, weshalb Aulus seine Gäste gerade zum Amphitheater führen will.

**b** 1. Das Amphitheater Pompejis bot Platz für 20000 Zuschauer. Vergleicht damit das Fassungsvermögen des Kolosseums in Rom 50.000

**c** Das Haus des Aulus liegt westlich vom Jupitertempel. Beschreibt mithilfe des Plans, wie sie von dort zum Amphitheater gehen mussten. Schätzt ab, wie lange sie zu Fuß für die Strecke brauchten.

**d** Vergleicht den Stadtplan Pompejis auf S. 71 mit dem Stadtplan Roms auf S. 62.



**VI Kompakt**

**a** Weise die Wortformen den Wortarten-schüsseln zu:

**b** Gib die folgenden Tätigkeiten pantomimisch wieder. Deine Mitschüler formulieren dann lateinisch und deutsch, was du tust.

Beispiel: tabulam ostendere → tabulam ostendis, du zeigst die Tafel

amicae gratiam habere – mensam ornare – ornamentum aspicere – quattuor verba scribere – aquam bibere – de mensa descendere – iniuriam facere – sonum audire

**c** **selbstverständlich** Latein  
Erkläre folgende Sätze:

Bei *Immigranten* (im-migrare) spricht man auch von Menschen mit *Migrationshintergrund* (migrare). Die Politiker *appellieren* (appellare) an die *Toleranz* (tolerare) der Bürger.

**d** Latein **polyglott**

1. Zu Gast in europäischen Cafés:  
in Spanien: *un agua mineral* –  
in Italien: *un' acqua minerale* –  
und in Frankreich: *une eau minérale*.  
Gib diese Bestellungen deutsch wieder.

2. Ein Handy heißt in England *mobile*,  
in Portugal *móvel*, in Spanien *móvil*,  
in Rumänien *mobil*, in Frankreich *portable*.  
Erkläre die Begriffe aus dem Lateinischen.

**e** Viele Firmen setzen ihre Produktnamen gern aus lateinischen Wörtern zusammen.  
Erkläre, was die folgenden (erfundenen) Produktnamen den Kunden versprechen sollen: Bonavita (Medikament), Benaudio (Hörgerät), Vobiscum (Versicherung), Cenaport (Lieferservice), Donabene (Souvenirläden), Studirect (Nachhilfe). Erfinde selbst einen wirkungsvollen Produktnamen.



Plan von Pompeji.

Unterwegs im Süden – Handel und Politik

70

71